

Schwerpunkt

INNOVATION



Wer aufhört,
besser zu werden,
hört auf, gut zu sein

Querdenken aus Prinzip

Innovationsfähigkeit ist eine Frage der Unternehmenskultur.
Ein Besuch bei Berghof in Eningen.

Von Mark Böttger

Berghof – Your Innovation Hub. Be part of it!“, steht auf den Kennzeichenhaltern der Firmenfahrzeuge. Und wer will nicht Teil eines Innovation Hub sein oder auf gut Deutsch, an einem „Ort der Erneuerung“ arbeiten? Aber wie funktioniert Erneuerung als Firmenphilosophie in der Praxis?

Bei Berghof herrschte schon immer eine ganz besondere Kultur.
Nikolaus Rombach, Geschäftsführer Berghof

„Bei Berghof herrschte schon immer eine besondere Kultur, die dank des intensiven Austauschs kreativer Köpfe und der engen Partnerschaft mit Kunden visionäre Ideen hervorbringt“, erklärt Geschäftsführer Nikolaus Rombach. Das Streben

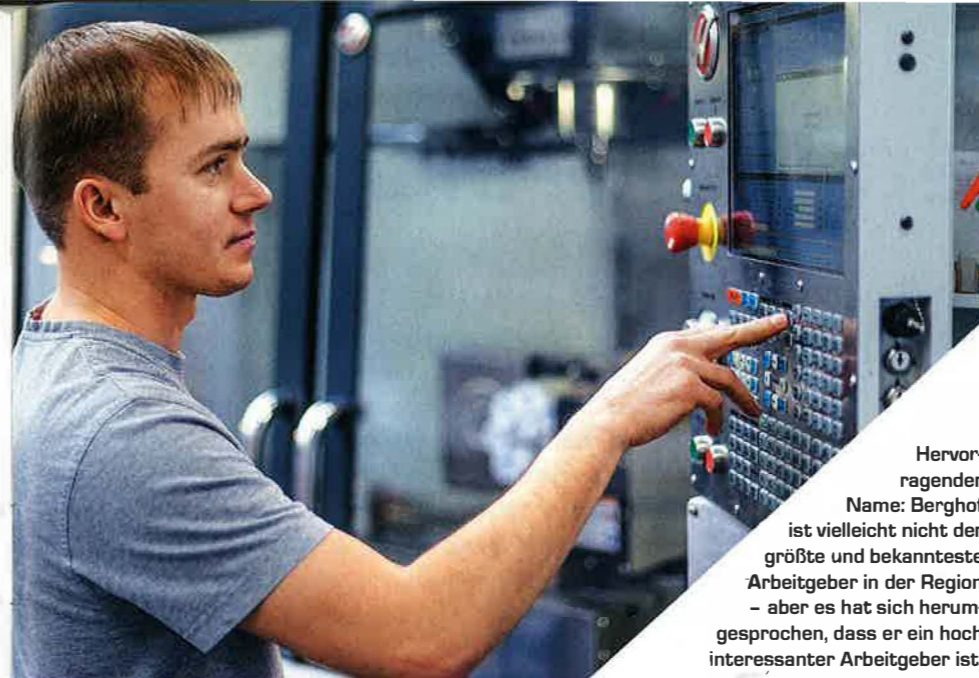
nach Neuem, nach immer besseren Produkten – dieser Pioniergeist gehört bei Berghof zur Firmen-DNA. Das hat mit der spannenden Entstehungsgeschichte zu tun: Die Keimzelle der Berghof Firmengruppe ist das „Forschungslaboratorium Berghof“ – 1966 in Tübingen gegründet durch Professor Georg Zundel, den zeit seines Lebens durch seinen Großvater Robert Bosch inspirierten Wissenschaftler.



Der begnadete Forscher sollte als Grenzgänger zwischen der Physik und der Chemie immer wieder für Aufsehen sorgen. Dieses Grenzgängertum prägte später auch die Art und Weise, wie er sein Unternehmen formt: Mit Offenheit statt Silodenken.

Eines der ersten Auftragsforschungsprojekte ist bereits ein Paukenschlag: Für Bosch entwickelt Berghof im Gründungsjahr eine Methode zur Herstellung von porösen Folien für Brennstoffzellen. Bosch meldet später ein Patent darauf an, lange

Offenheit statt Silodenken: Als lernendes, wachsendes Unternehmen und Netzwerk starker Partner integriert Berghof Wissen, Technologien und Ressourcen in erstklassige Leistung – ausgedrückt durch das gemeinsame Leitmotiv „Your Innovation Hub“.



Hervorragender Name: Berghof ist vielleicht nicht der größte und bekannteste Arbeitgeber in der Region – aber es hat sich herumgesprochen, dass er ein hoch interessanter Arbeitgeber ist.



BERGHOF-QUERDENKER PHILIPP MISKA

Berghof ist von jeher ein dynamisches Umfeld für Querdenker und kluge Köpfe. Wie zum Beispiel Philipp Miska, 35. „Berghof hat sich schon intensiv mit Hochvolt-Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge auseinandergesetzt, als dieses Thema noch nicht in aller Munde war. Richtig los ging es dann, als ich vor sechs Jahren als Diplomand zu Berghof kam“, blickt Philipp Miska zurück. Heute ist er Abteilungsleiter Ladetechnik und hat ein schlagkräftiges Team aufgebaut. Parallel schreibt Miska, unterstützt von Berghof, an seiner Doktorarbeit. „Inzwischen elektrisiert kein anderes Thema die Automobilindustrie so, wie die Elektromobilität. Unser Know-how in diesem Bereich ist aktuell sehr gefragt“, freut sich Miska. Typisch Innovation Hub!



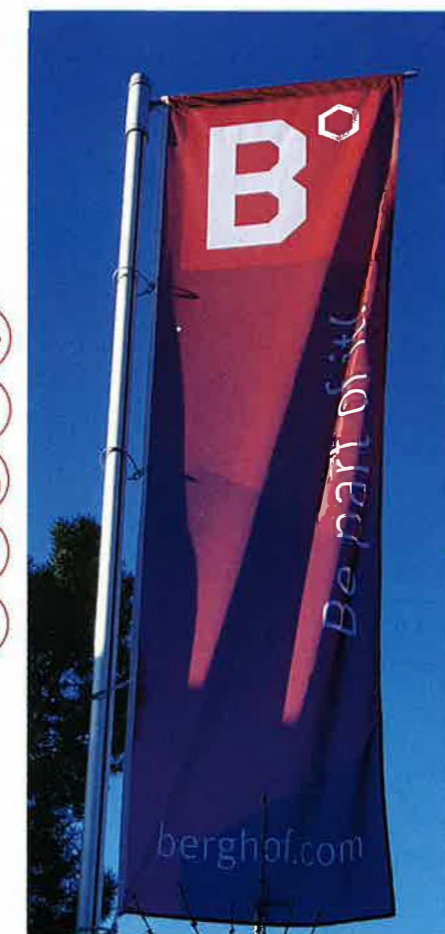
bevor diese Technologie in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Als Basis dient ein Hochleistungskunststoff namens Polytetrafluorethylen oder kurz PTFE, landläufig auch bekannt als Teflon. Dieses Projekt ist der wirtschaftliche und technologische Grundstein für den heutigen Unternehmensbereich Berghof Fluoroplastic Technology.

Poröses PTFE als Druckausgleichsmembran ist heute in vielen technischen Anwendungen im Einsatz, etwa um Fahrzeugscheinwerfer, Elektronikbaugruppen, Hochvolt-Speicher oder Sensorsysteme zu schützen. Und eine neue Berghof-Entwicklung – schwarzes, optisches PTFE – schützt im Weltall die empfindlichen Messinstrumente von Satelliten der NASA-Mission „OSIRIS-REX“.

Seit der Gründung steht bei Berghof die anwendungsorientierte Forschung im Fokus. Es geht dabei fast immer um Ideen, die ihrer Zeit voraus sind – ein spannendes Umfeld für Innovatoren, Querdenker und andere kluge Köpfe. Davon gab und gibt es viele bei Berghof.

Berghof auf einen Blick:

- langfristig orientiertes Technologieunternehmen in Familienhand
- 320 Experten und Fachkräfte in acht Produktbereichen
- Industriepartner für Entwicklung und Produktion mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit von Kunden und Partnern in deren Märkten zu stärken



BERGHOF-QUERDENKER THEO RAUCH

Theo Rauch, 57, hat vor 30 Jahren direkt nach seinem Studium bei Berghof angefangen. Heute leitet er den Geschäftsbereich Testing. Jungen Absolventinnen und Absolventen rät er: „Berghof ist ein Traumunternehmen, gerade als erste Station nach dem Studium. Wir haben schon in agilen Teams gearbeitet, als es diesen Begriff noch gar nicht gab. Bei uns hat jede Stimme Gewicht und wir lassen unserem Nachwuchs bewusst Freiräume für eigene Ideen. Denn wir wissen aus Erfahrung: Es ist gerade die Mischung aus erfahrenen Kräften und den ‚jungen Wilden‘, die Projekte erfolgreich macht.“



berghof.com